

WIRTSCHAFT



in der TechnologieRegion Karlsruhe

Juni | 10.6.2015 | www.karlsruhe.ihk.de

6 | 2015



Industrie 4.0
ist mehr als die
Summe aller Teile

Bolichwerke küren Gewinner des Leuchtendesignwettbewerb

Neue Klassiker: Ziel der Ausschreibung war, optisch ansprechende und funktionale Leuchten auszuzeichnen, die in Zukunft durch die Östringer Bolichwerke KG produziert werden können. Dabei sollten sich die Teilnehmer auf bewährte Technologien und Prozesse der Bolichwerke berufen und diese auf ein modernes Produkt übertragen. Der Industriedesignstudent Jakob Frank von der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim konnte sich gegen eine große Anzahl an Bewerbern erfolgreich durchsetzen und die sechsköpfige Jury mit seiner Idee für sich gewinnen. Er darf sich in den nächsten Monaten über die Produktion der ersten Prototypen seiner Leuchte freuen. Den zweiten Platz belegten Anna Boch und David Engelhorn von der Hochschule Darmstadt. Christian Herbold vom Karlsruher Institut für Technologie schaffte es auf den dritten Platz. ■



Günther Bolich in den Werkshallen der Bolichwerke

Deutsche Bank weiterhin stark

Die Deutsche Bank in Karlsruhe blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2014. „Wir haben unsere Marktposition hier in Karlsruhe und der Region auf hohem Niveau und in einem wettbewerbsintensiven Umfeld eindrucksvoll behauptet“, sagte Andreas Sengpiel, Sprecher der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Karlsruhe. Das Geschäftsvolumen lag Ende vergangenen Jahres im Marktgebiet Karlsruhe bei gut 3,4 Milliarden Euro, davon allein 1,4 Milliarden Euro im Stadtgebiet. Zum Jahresende 2014 betreute die Deutsche Bank im Marktgebiet rund 115.000 Privat- und Firmenkunden, davon rund 43.000 im Stadtgebiet Karlsruhe. Im zukünftigen Wettbewerb sieht sich die Bank gut gerüstet, auch dank der zunehmenden Digitalisierung. Sie biete sowohl für die Privat- und Firmenkunden als auch für die Bank selbst enorme Chancen, erklärte Michael Krämer, Filialdirektor der Deutschen Bank Karlsruhe. ■

25 Jahre Erdgas Südwest



Eine effiziente und umweltfreundliche Energieversorgung in den ländlichen Raum zu bringen, war im Jahr 1990 der Gründungsgedanke der Erdgas Südwest GmbH mit Hauptsitz in Ettlingen. Mittlerweile sind 95 Gemeinden an das rund 3.200 Kilometer lange Gasversorgungsnetz der Netztochter Netze Südwest GmbH und somit an Deutschlands Heizenergie Nummer eins angeschlossen. Erdgas Südwest beschäftigt heute rund 130 Mitarbeiter und stellt seinen Kunden unter dem Motto „Energie von hier zu Dir“ neben Erdgas auch Bioerdgas und Ökostrom sowie individuelle Energielösungen zur Verfügung. Schon früh hatte Erdgas Südwest das Handlungsfeld „Regenerative Energien“ für sich erkannt. „Erneuerbare Energieerzeugung und Energieverbrauch müssen wie die Zahnräder eines Uhrwerks ineinandergreifen, um das volle Potenzial für die Energiewende zu nutzen“, erklärt Ralf Biehl, Geschäftsführer von Erdgas Südwest. Mit ihren Konzepten wie „biotark“ (autarke Energieversorgung) und „biohybrid“ (Energiespeicher) nutzt Erdgas Südwest erneuerbare Energien effizient, schont das Klima und macht private Haushalte, Unternehmen und Kommunen unabhängiger vom globalen Energiemarkt. ■

Top-Personaldienstleister aus Karlsruhe

Der Karlsruher Partnerverbund selbstständiger Personalberater, die EXECUTIVE SERVICES GROUP Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH, gehört laut dem Nachrichtenmagazin Focus zum zweiten Mal in Folge zu den besten Personaldienstleistern im Bereich Executive Search. „Wir freuen uns natürlich sehr, auch im Jahr 2015 wieder Träger des ‚Focus-Siegels‘ zu sein. Für uns ist es das Zeichen dafür, dass wir mit unserem Beratungsprinzip auf dem richtigen Weg sind: Personalberatung heißt für uns, Spezialisten dort zu positionieren, wo sie die besten Chancen zur Entfaltung und zur Weiterentwicklung haben. Und das ist heute oft im Mittelstand“, sagt Thomas Kottenhoff, geschäftsführender Gesellschafter der Executive Services Group. Sieben Partner bieten in diesem Verbund ihre jeweiligen individuellen Branchen- und Beratungskompetenzen deutschlandweit für die Direktsuche von Führungskräften und Spezialisten an. ■

